

Planungs- und Versorgungsregionen Gesundheit im Kanton Luzern

Informationsveranstaltung
16. Juni 2026

Inhalte

- Begrüssung
- Ausgangslage und Projektauftrag
- Ziel und Aufgaben
- Organisation
- Ausblick auf weiteres Vorgehen
- Fragen und Inputs aus dem Plenum
- Verabschiedung

Ausgangslage



Ausgangslage

- Gemeinden bilden für Pflegeheimplanung geografisch zusammenhängende Planungsregionen ([BPG](#), SRL Nr. [867](#)).
- [Bericht zur Versorgungsplanung Langzeitpflege 2026-2035](#): Planungs- und Steuerungsfunktion wird derzeit nicht ausreichend wahrgenommen.
- Postulat [P 101](#) beauftragt Regierung, Aufgaben und Zuständigkeiten der Planungsregionen verbindlicher zu definieren.
- Gesundheits-/Sozialdepartement und Verband Luzerner Gemeinden haben Projekt lanciert.
- Planungsregionen sollen inhaltlich und räumlich weiterentwickelt werden zu Planungs- und Versorgungsregionen (PVR).

Projektauftrag

Projekt zum Auf- und Ausbau der Planungs- und Versorgungsregionen (PVR)

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Festlegung der Planungs- und Versorgungsregionen (geografisch) – Definition der Aufgaben, Organisation/Struktur und Finanzierung der Planungs- und Versorgungsregionen – Definition der Begleit- und Unterstützungsmassnahmen von GSD und VLG für ein wirkungsvolles Agieren der Planungs- und Versorgungsregionen – Definition des Vorgehens (inkl. Kommunikation), um den Entwicklungsprozess anzustossen – Vorbereitung der notwendigen gesetzlichen Anpassung 	
Zeitplan	1.1.2026 bis 30.06.2027	
Projektorganisation	Auftraggeberinnen	Michaela Tschuor, Sibylle Boos-Braun
	Steuergruppe	GSD: Michaela Tschuor, Cornel Kaufmann VLG: Sibylle Boos-Braun, Claudia Rösli
	Kernteam	VLG: Marcel Schuler, Olivier Class, Fabienne Ineichen, Edith Felber GSD: Edith Lang, Roger Wicki, Caroline Kaplan
	Echogruppe	Gemeinden, Leitende der Planungsregionen Alterspolitik, Verbände der Leistungserbringenden, Weitere Organisationen und Institutionen, HSLU
	Weitere Fachpersonen GSD/VLG	nach Bedarf

Ziel und Aufgaben



Zielbild PVR

Wirkung

Die Angebote der Gesundheitsversorgung innerhalb einer PVR sind inventarisiert, werden aufeinander abgestimmt und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Synergien werden genutzt, Doppelspurigkeiten vermieden respektive abgebaut.

Kanton, Gemeinden und Leistungserbringende vernetzen sich, um die regionale Gesundheitsversorgung im Sinne der Strategie IGeL gemeinsam zu planen und zu steuern.

Zielbild PVR

Aufgaben

Institutionalisierte Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Behörden und Leistungserbringenden

Bereitstellen relevanter Informationen zur regionalen Gesundheitsversorgung (Erhebung von Angebot, Bedarf sowie Projekten/Initiativen, weitere Unterlagen zur Planung und Steuerung)

Planung und Steuerung der Angebote der Gesundheitsversorgung im Rahmen der rechtlichen Zuständigkeiten

Koordination der Weiterentwicklung der Angebote

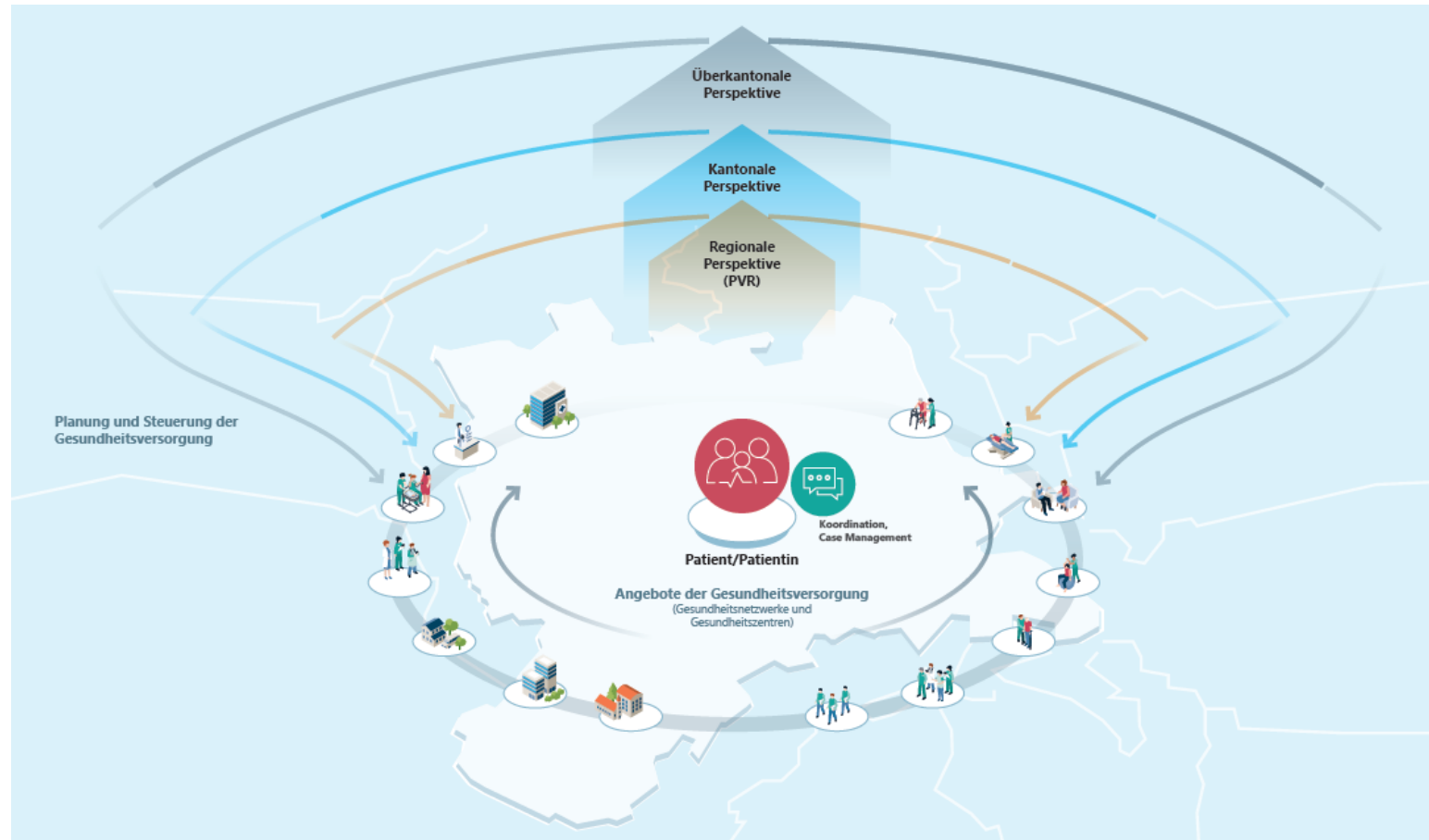
Stellungnahme zur Aufnahme von Leistungserbringenden in die Pflegeheimliste

Stellungnahme zu Projektanträgen im Rahmen des Förderprogramms IGeL ans GSD

Aufgaben nach Versorgungsbereichen

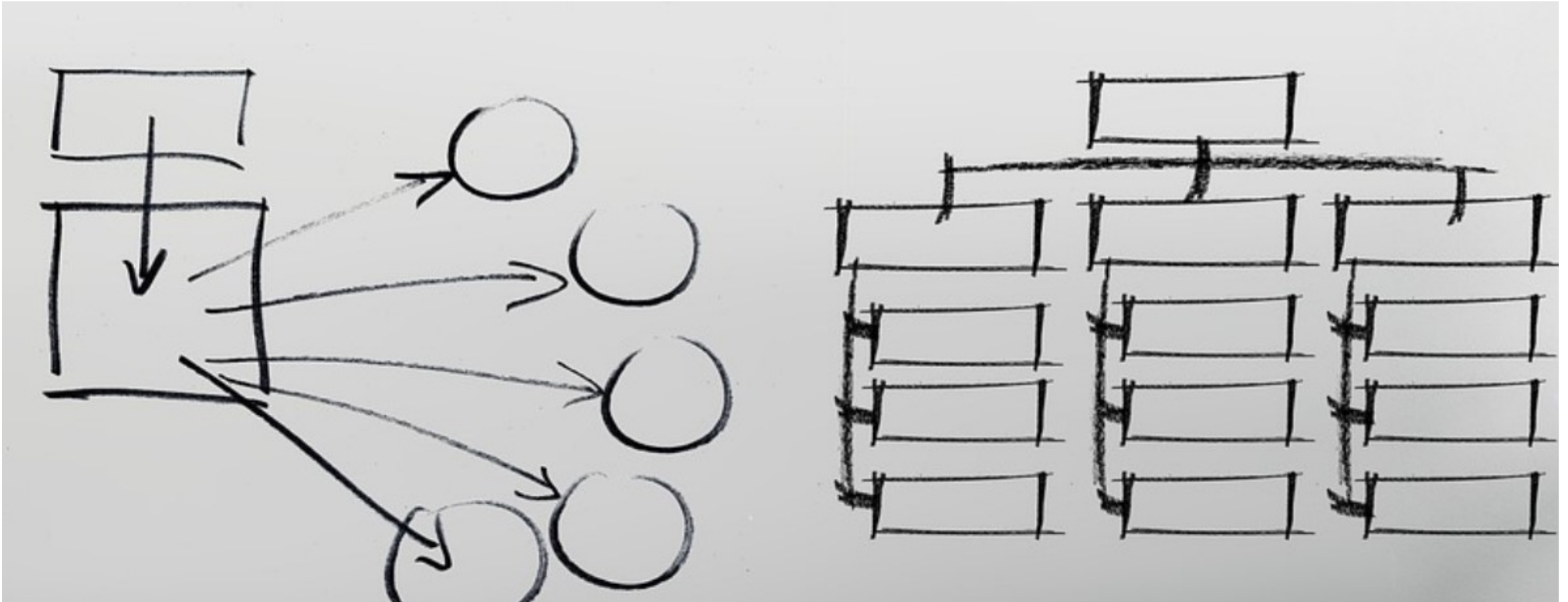
- Stationäre und ambulante Langzeitpflegeversorgung
- Schulärztlicher und schulzahnärztlicher Dienst
- Palliativgrundversorgung ausserhalb Spitäler
- Umsetzung der kantonalen Strategien: Gesundheitsversorgung, kantonale Programme Gesundheitsförderung, Demenzstrategie...
- Schnittstellen zwischen Gesundheit, Bildung, Soziales (Regelstruktur)

Gesamtperspektive



Gibt es Verständnisfragen zu Ziel und Aufgaben der PVR?

Organisation



Räumlich-geografische Festlegung

Variante 1: Sechs Regionen

Entlebuch	wie bisher
Luzern 1	Luzern, Emmen, Kriens, Horw, Ebikon
Luzern 2	Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Gisikon, Greppen, Malers, Meggen, Meierskappel, Rain, Rothenburg, Root, Schwarzenberg, Udligenswil, Vitznau, Weggis
Seetal	wie bisher, ohne Rain und Rothenburg
Sursee	wie bisher
Willisau	wie bisher

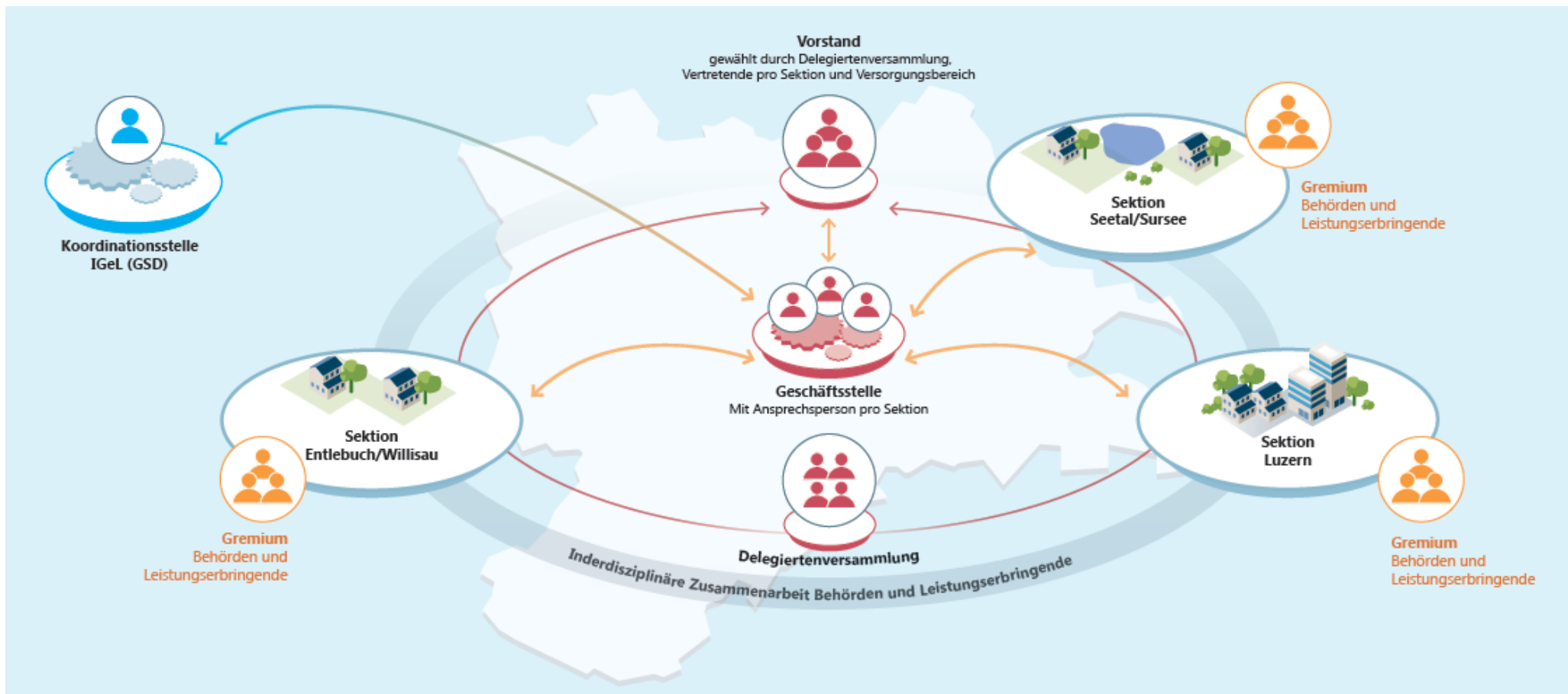
Variante 2: Drei Regionen

Entlebuch/ Willisau	Gemeinden der aktuellen Planungsregionen Entlebuch und Willisau
Sursee/ Seetal	Gemeinden der aktuellen Planungsregionen Sursee und Seetal (ohne Rain und Rothenburg)
Luzern	wie bisher, mit Rain und Rothenburg

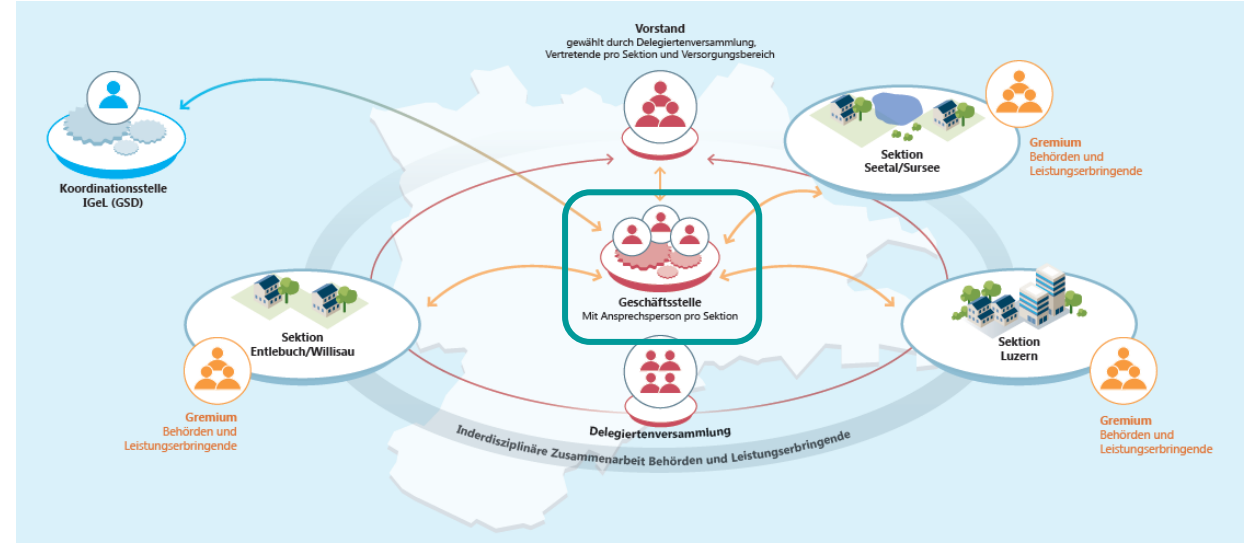
Ergebnis der Vor-Konsultation

- Insgesamt gingen 45 Stellungnahmen von Gemeinden und Planungsregionen ein.
- Drei Stellungnahmen von Institutionen konnten nicht berücksichtigt werden (aufgrund des Adressatenkreises der Vor-Konsultation).
- Eine Mehrheit der Teilnehmenden bevorzugt Variante 2 mit drei Regionen. Einige votierten für eine alternative Variante (1 Region).
- Unabhängig von der Variante wird eine gemeinsame Geschäftsstelle als zielführend erachtet.
- Bei der Zugehörigkeit der Gemeinden zur PVR zeigen sich nur vereinzelte «Verschiebungs-Absichten».

Organisationsstruktur PVR

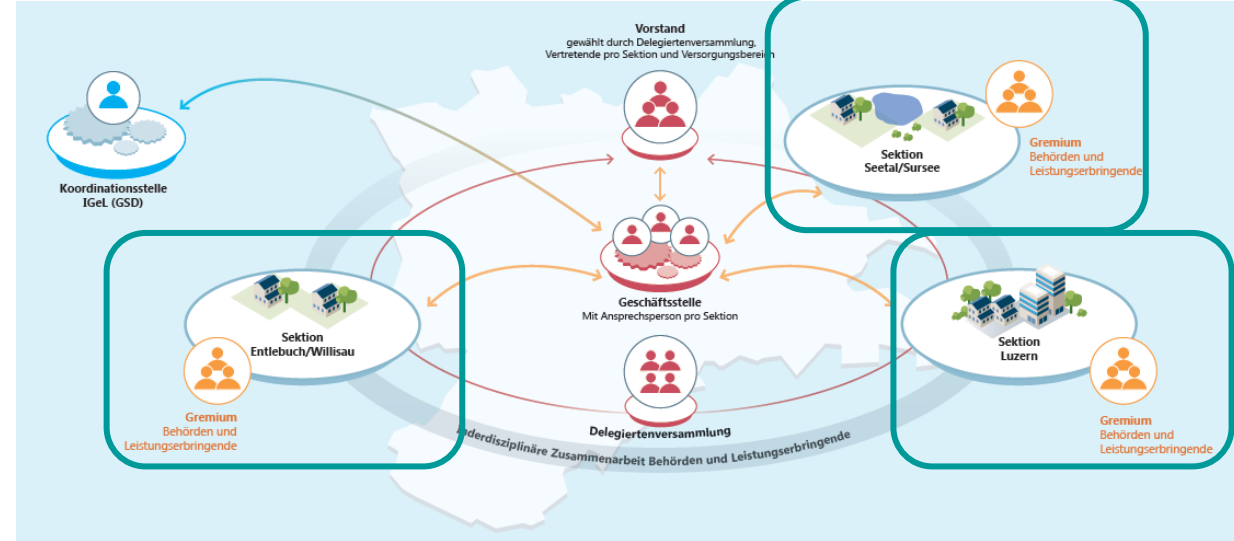


Geschäftsstelle



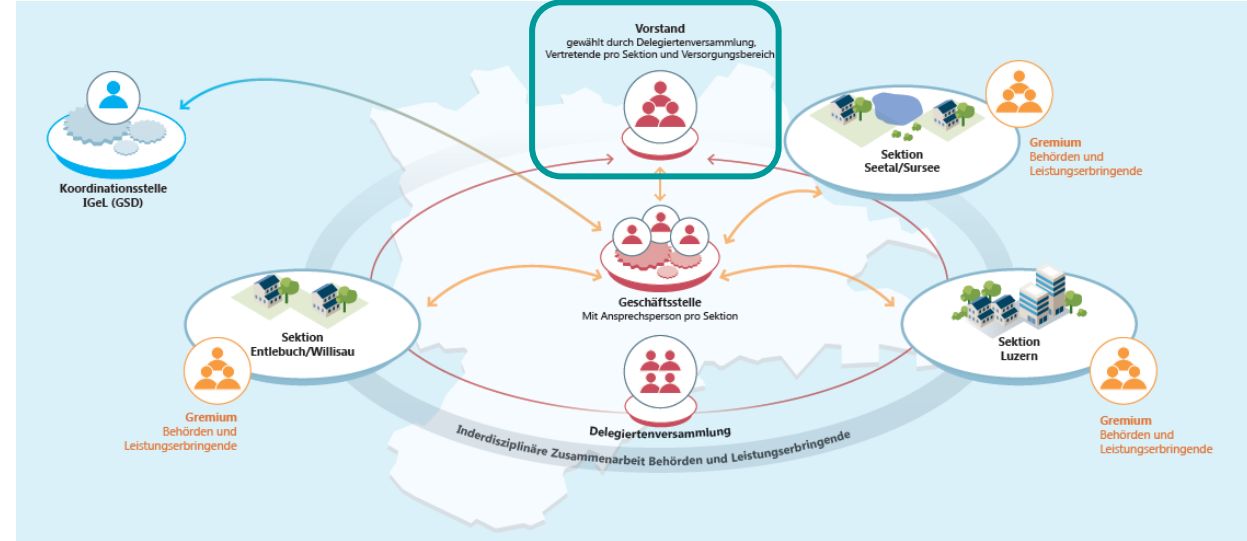
Rolle	<ul style="list-style-type: none"> • trägt operative Verantwortung für die Tätigkeit der Trägerschaft PVR gemäss Zielbild
Besetzung	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt zirka 2.6 Stellen • Fachpersonen mit Qualifikation entlang Anforderungsprofil • pro regionale Sektion eine definierte Ansprechperson
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • agiert als Anlauf- und Koordinationsstelle für Gremien der PVR, • stellt relevante Informationen zur regionalen Gesundheitsversorgung zusammen, • erarbeitet Grundlagen für die regionalen Sektionen und für den Vorstand, • übernimmt Aufträge (Abklärungen, Projekte, etc.) der regionalen Sektionen und des Vorstands, • organisiert die Sitzungen der regionalen Sektionen, des Vorstands und der Delegiertenversammlung, • stellt den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit innerhalb der kantonsweiten Organisation der PVR sowie mit dem GSD (Koordinationsstelle IGeL, DISG, DIGE) sicher.

Regionale Sektionen



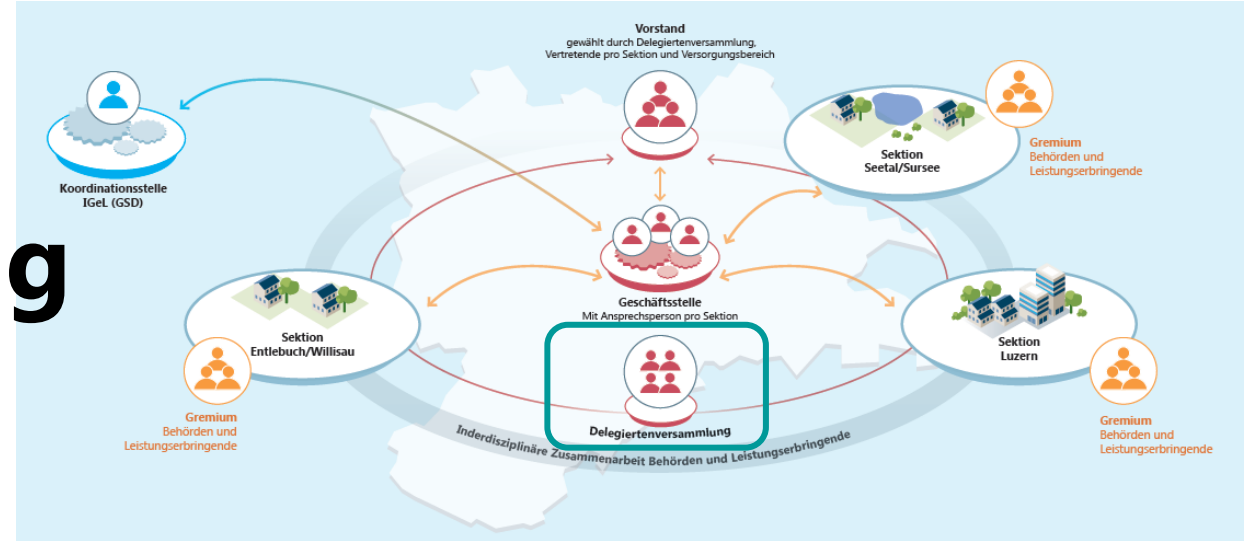
Rolle	<ul style="list-style-type: none"> stellt die gemeinsame Planung in der Sektion sicher
Besetzung	<ul style="list-style-type: none"> eine Vertretung pro Gemeinde Vertretende der Leistungserbringenden-Gruppen
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> stimmt Leistungsangebot der Gesundheitsversorgung innerhalb der Region aufeinander ab, lenkt die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung innerhalb der Region, berät Grundlagen zuhanden des Vorstands, berät Anfragen zur Aufnahme oder Erweiterung von Leistungserbringenden in die Pflegeheimliste zuhanden des Vorstands, berät Projektanträge im Rahmen des Förderprogramms IGeL zuhanden des Vorstands.
Rhythmus	<ul style="list-style-type: none"> 1 Vollversammlung pro Jahr Sitzungen in fachlichen Ausschüssen nach Bedarf

Vorstand



Rolle	<ul style="list-style-type: none"> steuert die Trägerschaft PVR auf strategischer Ebene
Besetzung	<ul style="list-style-type: none"> je zwei Vertretende pro regionale Sektion je eine Vertretung der grössten Bereiche der Gesundheitsversorgung (über Verbände) Amtsdauer 4 Jahre, Wiederwahl möglich
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> stellt die Aufgabenerfüllung der PVR gemäss Zielbild sicher, verabschiedet durch regionale Sektionen beratene Grundlagen, beurteilt Anträge zur Aufnahme oder Erweiterung von Leistungserbringenden in die Pflegeheimliste spricht eine Empfehlung zuhanden des GSDs aus, beurteilt Projektanträge zuhanden des Förderprogramms IGeL und spricht eine Empfehlung zuhanden des GSDs aus, besetzt die Geschäftsstelle in Rücksprache mit den regionalen Sektionen und unter Einbezug des GSD und führt die Geschäftsstelle.
Rhythmus	<ul style="list-style-type: none"> Zirka 4 Sitzungen pro Jahr

Delegiertenversammlung



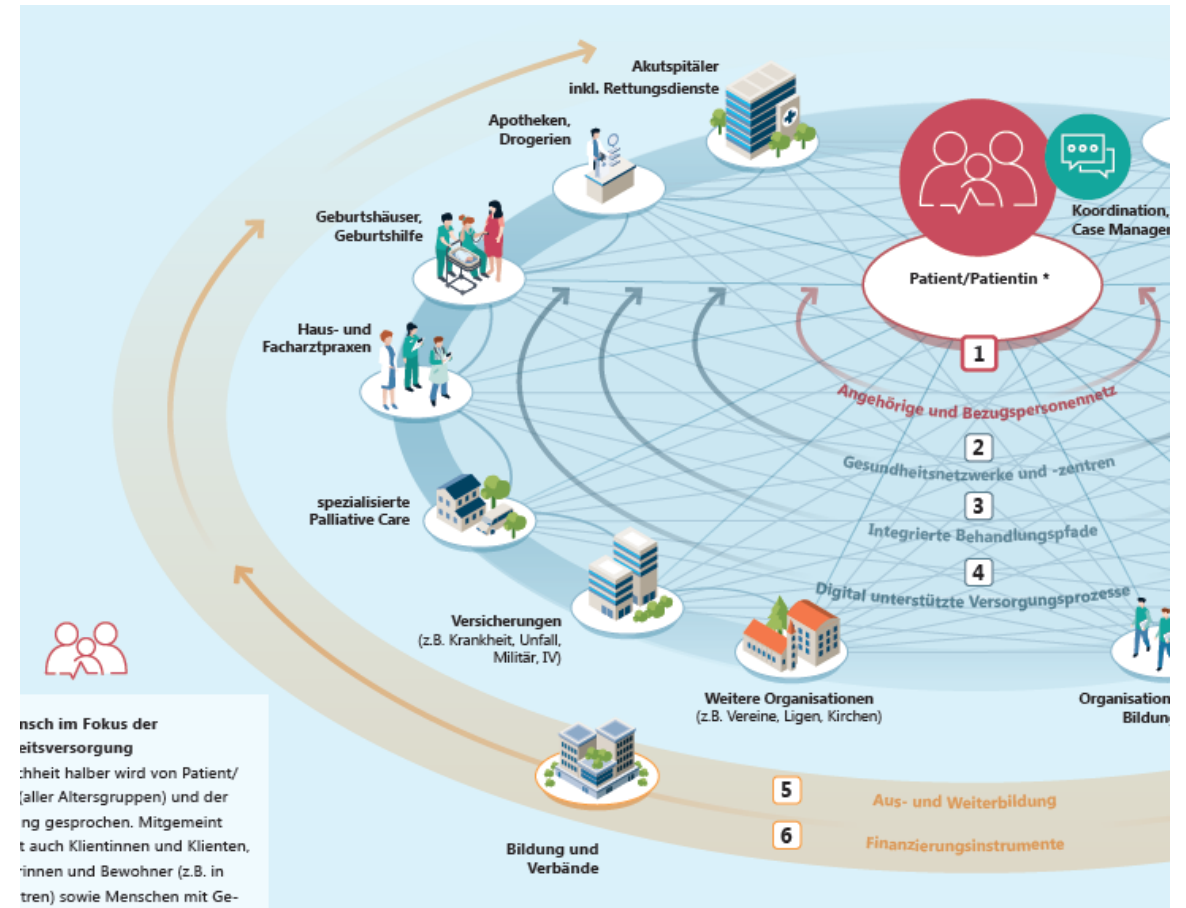
Rolle	<ul style="list-style-type: none"> • oberstes Organ der Trägerschaft PVR
Besetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Vollversammlung aller Mitglieder der regionalen Sektionen der PVR
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • wählt und entlastet die Mitglieder des Vorstands • legt Grundsätze, Zielsetzungen und Jahresprogramm fest • genehmigt Budget, Jahresrechnung und setzt Finanzierungsmodell fest • beschliesst über weitere Sachgeschäfte gemäss Statuten • beschliesst über den Jahresbericht des Vorstands (resp. der Geschäftsstelle)
Rhythmus	<ul style="list-style-type: none"> • 1x jährlich

Vertretung Leistungserbringende

Als Basis dient das Zielbild IGeL

(Aufzählung nicht abschliessend)

- Akutspitäler/Reha-Kliniken
- Apotheken/Drogerien
- Geburtshäuser/Geburtshilfe
- Haus-/Facharztpraxen
- Pflegezentren
- Psychiatrie/Psychotherapie
- Physiotherapie
- Spezialisierte Palliative Care
- Spitex



Unterstützungs- und Begleitmassnahmen

Finanzierung Geschäftsstelle

- Pilotphase bis Ende 2030 über kantonale Mittel des Aktionsplans IGeL
- Ab 2031 noch nicht festgelegt (Ergebnis der Initialisierungsphase); möglich wären z.B. Mitgliederbeiträge
- Eine finanzielle Mehrbelastung der Gemeinden wird durch Wegfall bestehender Aufwendungen kompensiert (z.B. übernimmt Geschäftsstelle Aufgaben, die Gemeinden zur Planung der Langzeitversorgung bisher extern vergeben haben).

Konzeptionelle Grundlagen, z.B.

- Empfehlungen zur Definition des Case Managements

Fallbeispiel 1: Versorgungsplanung Langzeitpflege



- Der Kanton erstellt gemäss seinem Auftrag nach KVG mindestens alle 8 Jahre eine Pflegeheimplanung.
- OBSAN berechnet im Auftrag der DISG Versorgungsszenarien für stationäre u. ambulante Langzeitpflege.
- DISG erarbeitet regionale Versorgungsplanung auf Basis der Versorgungsszenarien und konsultiert die Geschäftsstelle PVR.
- Regierungsrat verabschiedet Pflegeheimplanung.
- Sektionen der PVR erarbeiten ihre Strategie zur regionalen Umsetzung der stationären und ambulanten Versorgung.
- Der Vorstand PVR verabschiedet die Umsetzungsplanung der einzelnen Sektionen.
- Über die Neu-Aufnahme von Plätzen auf der Pflegeheimliste entscheidet der Regierungsrat.
- Konkrete Bauvorhaben liegen in der Kompetenz der betroffenen Gemeinde(n).

Fallbeispiel 2: Hausärztliche Versorgung



- Der Kanton plant die stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung. Er hat im Bereich der ambulanten Versorgung jedoch keine Instrumente zur direkten Steuerung des Angebots. Kanton und Gemeinden tragen eine Verantwortung zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten ambulanten Versorgung.
- Die einzige Hausärztin in der Gemeinde xy wird in zwei Jahren pensioniert und sucht nach einer Nachfolgelösung.
- Sie wendet sich mit der Bitte um Unterstützung an die Geschäftsstelle PVR.
- Die regionale Ansprechperson der Geschäftsstelle PVR vernetzt die Hausärztin mit weiteren Gesundheitsakteuren in der Region. Diese prüfen Möglichkeiten für eine nachhaltige, bedarfsorientierte und die regional vorhandenen Strukturen berücksichtigende Nachfolgelösung.
- Es entsteht ein Projekt zum Aufbau eines Gesundheitszentrums in der Region xy.
- Die Geschäftsstelle PVR koordiniert die Involvierung der betroffenen Gemeinden. Weiter erarbeitet sie Grundlagen für eine Stellungnahme der PVR-Sektion zum Projekt.
- Das Projekt beantragt einen Unterstützungsbeitrag über das Förderprogramm IGeL.

Fallbeispiel 3: Ausbildung Pflegepersonal



- Verbände der Langzeitpflege identifizieren in einer Region besondere Herausforderungen der Aus- und Weiterbildung des Pflegepersonals, so dass im Kanton Luzern bekannte Strategien nicht umsetzbar sind.
- Sie wenden sich mit der Bitte um Unterstützung an die Geschäftsstelle PVR.
- Die Geschäftsstelle PVR vernetzt sich mit der kantonalen Koordinationsstelle, um Best-Practices aus anderen Kantonen heranzuziehen.
- Sie diskutiert Lösungen mit den Verbänden.
- Die PVR-Sektion arbeitet Vorgehensvorschlag aus und stellt den Antrag an den Vorstand einen Projektauftrag in der Region xy zu vergeben.

Gibt es Verständnisfragen zur Organisation der PVR?

Weiteres Vorgehen



Zeitplan (rollende Planung)

Termin	Meilenstein
24.06.2026	Kurz-Update PVR am Zwischenhalt IGeL ist erfolgt.
20.09.2026	Vernehmlassung Teil-Revision BPG ist durchgeführt.
31.10.2026	Konzeptionelle Grundlagen PVR sind finalisiert. PVR sind geografisch festgelegt. Bedarf an fachlichen Unterlagen ist identifiziert.
01.11.2026	Rekrutierung Geschäftsstelle durch Findungskommission startet.
18.11.2026	Start der PVR wurde am Dialog IGeL kommuniziert.
01.02.2027	Die Trägerschaft PVR wurde gegründet. Die Geschäftsstelle nimmt ihre Arbeit auf.
31.03.2027	Die Gremien der PVR sind besetzt.
31.07.2027	Erste Erfahrungen der PVR sind evaluiert.

Gesetzliche Verankerung

Aktuell: Teil-Revision Betreuungs- und Pflegegesetz (BPG)

- Umbenennung (Planungsregionen > Planungs- und Versorgungsregionen)
- Verschiebung (Pflegeheimplanung > Grundsatz zur Sicherstellung der Versorgung)
- Ergänzung (Einbezug der Leistungserbringenden)

Später: Teil-Revision Gesundheitsgesetz (GesG)

Fragen & Inputs aus dem Plenum

Vielen Dank für die Fragen aus dem Plenum und via Live-Stream.



Live-Stream: Fragen per E-Mail an caroline.kaplan@lu.ch

Nächste IGeL-Termine

Zwischenhalt IGeL

- Mittwoch, 24. Juni 2026 von 8-9.30 Uhr via Teams
- Rückblick auf die erste Förderrunde, Ausblick auf die zweite Förderrunde, weitere Informationen zur Umsetzung der Strategie IGeL, Austausch
- [Anmeldung](#)

Fragerunde Förderprogramm IGeL

- Drei Zeitfenster via Teams
 - 29.06. von 17.00-17.30 Uhr
 - 30.06. von 08.00-08.30 Uhr
 - 03.07. von 13.00-13.30 Uhr
- Keine Anmeldung nötig.
- Meeting-Link auf IGeL-Website verfügbar.

Verabschiedung

